



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 17.04.2013
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:40 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Blatz, Helga  
Dolzer, Ralf  
Dumbacher, Otmar  
Haas, Thomas - 3. Bgm.  
Lausberger, Kurt  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Pfeiffer, Bernhard  
Repp, Kurt - 2. Bgm.  
Wöber, Ralf

#### **Schriftführer/in**

Grießler, Heinz-Peter

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Kuhn, Dietmar	wegen Krankheit
Speth, Margarete	wegen Krankheit

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 838 Bauplan von Ulrike Kuhn-Wallerer und Bernd Wallerer, Hambrunner Straße 1, 63936 Schneeberg - Umbau Nebengebäude als Garage, Marktstraße 39, Fl.Nr. 257
- 839 Bauplan der Firma Herm GmbH & Co. KG, Tauberstraße 11, 97922 Lauda-Königshofen - Nutzungsänderung der Betriebszeit Tankstelle Schneeberg, Rippberger Straße 30, Fl.Nr. 1030
- 840 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2013 des Abwasserzweckverbandes Main-Mud, Miltenberg
- 841 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 einschließlich der Finanzplanung bis 2016 der Marktgemeinde Schneeberg
- 842 Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes: Widmung der Ortsstraße "Rippberger Straße" und Änderung des Weges "Winterbergweg"
- 843 Bestellung neuer Feldgeschworener für die Gemeinde Schneeberg
- 844 Beitritt zur Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) "Bayerischer Odenwald"
- 845 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 845.1 Informationen über das Nachbarschaftshilfeprojekt "1 Stunde Zeit"
- 845.2 Prüfung der Wasserversorgungsanlage in Schneeberg
- 845.3 Schulverband: Geplante zukünftige Investitionen
- 845.4 Ortseingangstafeln an der B 47
- 845.5 Westfrankenbahn: Neubau des Bahnsteiges in Schneeberg
- 845.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 20.03.2013 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

**TOP 838 Bauplan von Ulrike Kuhn-Wallerer und Bernd Wallerer, Hambrunner Straße 1, 63936 Schneeberg - Umbau Nebengebäude als Garage, Marktstraße 39, Fl.Nr. 257**

### **Sachverhalt:**

Frau Ulrike Kuhn-Wallerer und Herr Bernd Wallerer, Hambrunner Straße 1, 63936 Schneeberg, beabsichtigen das Nebengebäude in der Marktstraße 39, Fl.Nr. 257, als Garage umzubauen. Ein Teil des Nebengebäudes soll abgerissen werden und zwei Garagen-Stellplätze errichtet werden.

Die Bauherren beantragen eine Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB für die Überschreitung der Wandhöhe an der nördlichen Grundstücksgrenze von 0,85 m bzw. 0,74 m. Aus der Begründung ist zu entnehmen, dass durch die geplante Torhöhe von 3,01 m eine Wandhöhe von 3,85 m bzw. 3,74 m entsteht. Die Torhöhe vor dem Umbau beträgt 3,25 m.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Baupläne sind von allen Angrenzern unterzeichnet.

### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Mit der Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB für die Überschreitung der Wandhöhe an der nördlichen Grundstücksgrenze von 0,85 m bzw. 0,74 m besteht Einverständnis.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 839 Bauplan der Firma Herm GmbH & Co. KG, Tauberstraße 11, 97922 Lauda-Königshofen - Nutzungsänderung der Betriebszeit Tankstelle Schneeberg, Rippberger Straße 30, Fl.Nr. 1030**

### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 17.10.2012, lfd.Nr. 0743)*

Die Firma Herm GmbH & Co. KG, Tauberstraße 11, 97922 Lauda-Königshofen stellt mit Schreiben vom 21.03.2013 einen Änderungsantrag zu einem genehmigten Verfahren (Baugenehmigung vom Landratsamt Miltenberg, Nr. 51-602-B-501-2012-1, vom 18.12.2012).

Sie beantragen eine Nutzungsänderung für die Betriebszeit der Tankstelle.

Bisher: während der Öffnungszeiten

Neu: Automatenbetrieb: 24h, Autogas: 06.00 – 22.00 Uhr

Notruftelefon und Notaus vorhanden

Es handelt sich um ein Vorhaben eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 840 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2013 des Abwasserzweckverbandes Main-Mud, Miltenberg**

**Sachverhalt:**

Der Gesamthaushalt des Abwasserzweckverbandes Main-Mud schließt mit 2.960.470 € ab und liegt um 99.070 € über dem Haushaltsansatz des Vorjahres. Das Volumen des Verwaltungshaushalts in Höhe von 1.748.470 € verringert sich in diesem Jahr um 105.930 € gegenüber 2012. Beim Vermögenshaushalt ergibt sich mit 1.212.000 € eine Volumenmehrung von 205.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebs- und Investitionskostenumlage wird sich auf 1.395.500 € belaufen. Sie liegt damit um 218.000 € unter dem Ansatz und um 227.075 € unter dem Umlagergebnis von 2012.

Die einzelnen Kostenansätze sind im Vorbericht übersichtlich dargestellt und können mit den Vorjahren verglichen werden.

2012 wurden insgesamt 18.566 cbm Klärschlamm für 33.737 € entwässert und für 91.222 € transportiert und verbrannt. Bei ca. 19 % geringerer Anlieferungsmenge lagen die Kosten der Klärschlammverwertung 12,47 % unter den Werten des Vorjahres. Der Preis pro cbm verwertetem Klärschlamm erhöhte sich von 6,23 € im Jahre 2011 auf 6,73 € im vergangenen Jahr. 2012 betrug die Jahresschmutzwassermenge 2.958.066 m<sup>3</sup> und lag damit um 147.615 m<sup>3</sup> (= 4,75 %) unter dem Vorjahreswert.

Im Vermögenshaushalt 2013 sind folgende größere Investitionen vorgesehen:

Im Zuge der Sanierung des Mudtalsammlers ist eine Kamerabefahrung im Bereich Kreiskrankenhaus Miltenberg bis zum Einlauf Kläranlage für 18.500 € vorgesehen. Nach Auswertung der Befahrung soll ggf. die Sanierung dieses Teilstückes mit Wickelrohr durchgeführt werden. Der Kostenaufwand beläuft sich auf 500.000 €.

Die größte vorgesehene Investitionsmaßnahme bildet die Sanierung der beiden Faultürme. Zur Finanzierung sind Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 € sowie Haushaltsreste aus dem Vorjahr in Höhe von 484.000 € veranschlagt. Für die Erneuerung der Fernwirktechnik in den Außenstationen stehen 174.000 € zur Verfügung.

Außerdem sind für die Nachrüstung der Steuerung in der 2. Belebungsstraße der Kläranlage 23.000 €, für die Überrechnung der Kläranlage anlässlich des Baues eines Nachklärbeckens 10.000 € und für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen (Bohrmaschinen, Leiter, Rasenmäher, u.a.) 5.000 € vorgesehen.

Am 31.12.2012 betrug der Schuldenstand des Abwasserzweckverbandes 2.609.246 €. Eine Kreditaufnahme ist in diesem Jahr in Höhe von 500.000 € vorgesehen. Weiterhin besteht noch ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr in Höhe von 500.000 €. An Tilgungen sind 200.000 € veranschlagt. Zum Jahresende 2013 ergibt sich somit ein voraussichtlicher Schuldenstand von 3.409.246 €.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht und beläuft sich zum 31.12.2013 auf voraussichtlich 54.038 €.

Nach den Haushaltsansätzen beteiligt sich der Markt Schneeberg am Haushalt des Abwasserzweckverbandes in den Jahren 2010 bis 2013 wie folgt:

	2010	2011	2012	2013
Verwaltungs- und Betriebskosten	30.500 €	37.000 €	36.000 €	51.000 €
Zinsen und Tilgung Kläranlage/ Mudtalsammler	27.000 €	27.000 €	32.000 €	22.000 €
Investitionskosten	5.000 €	1.000 €	5.000 €	1.000 €
<b>Schuldenanteil zum 01.01.</b>	<b>238.130 €</b>	<b>223.935 €</b>	<b>206.942 €</b>	<b>ca.193.000 €</b>

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat erklärt sich mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf des Abwasserzweckverbandes Main-Mud für das Jahr 2013 einverstanden.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 841 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 einschließlich der Finanzplanung bis 2016 der Markt-gemeinde Schneeberg**

**Sachverhalt:**

Der Haushaltsplan für das Jahr 2013 wurde in den Finanzausschusssitzungen am 14. März 2013 und am 09. April 2013 eingehend vorberaten. Die Unterlagen hierzu liegen den Fraktionen vollständig vor.

Im **Verwaltungshaushalt** schaffen die nach dem Rekordniveau des Vorjahres wieder deutlich gesunkene Steuer- und Umlagekraft der Gemeinde sowie weitere positive Veränderungen im Kommunalen Finanzausgleich eine spürbar verbesserte Finanzsituation bei den finanzausgleichsabhängigen Zuweisungen und Umlagen. Mit einem Betrag von 449.184 € erreichen die Schlüsselzuweisungen ihren bisherigen Spitzenwert und liegen um mehr als das Doppelte über dem Wert des Vorjahres. Die Kreisumlage sinkt im gleichen Zuge um mehr als 130.000 €. Da sich auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um etwa 40.000 € erhöht, können die zurückgehenden Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von etwa 60.000 € mehr als kompensiert werden. Eine Mehrbelastung in Höhe von ca. 26.000 € ist bei der Schulverbandsumlage zu verzeichnen. Die übrigen Einnahmen und Ausgaben zeigen in ihrer Gesamtheit keine finanziell bedeutenden Veränderungen auf. Alle notwendigen und beabsichtigten Unterhaltungsmaßnahmen und Anschaffungen in sämtlichen gemeindlichen Einrichtungen konnten berücksichtigt werden.

Dem **Vermögenshaushalt** kann ein Betrag in Höhe von 176.800 € zugeführt werden, der den Mindestzuführungsbetrag von 75.800 € deutlich übersteigt und einen Investitionsfreibetrag in Höhe von 101.000 € schafft.

Der **Vermögenshaushalt** präsentiert sich auch dieses Jahr in überschaubarem Rahmen. Den Schwerpunkt darin bildet die Erschließung eines Neubaugebietes im Bereich des „Sommerberges“ mit 14 Bauplätzen. In diesem Jahr ist die Planung und Umlegung des Vorhabens vorgesehen. Die übrigen Ansätze umfassen die Fortführung schon begonnener Vorhaben sowie die Verwirklichung von Vorhaben, die bereits in früheren Haushalten veranschlagt waren, aber bislang noch nicht zum Tragen gekommen sind, wie zum Beispiel die Verbesserung der Rückspülwassereinleitung am Wasserwerk, die Detailuntersuchung der Altablagerungen auf der ehemaligen Deponie „Atzmann“ sowie verschiedene Kanalbaumaßnahmen. Hinzu kommen Anschaffungen, Ausstattungen und kleinere Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen gemeindlichen Einrichtungen.

Dank des Zuführungsbetrages aus dem Verwaltungshaushalt, der im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs erneut spürbar erhöhten gemeindlichen Investitionspauschale und der Verwendung des SOLL-Überschusses aus dem Vorjahr in Höhe von ca. 200.000 € kann der Haushalt in diesem Jahr ohne die Inanspruchnahme von Fremdmitteln ausgeglichen und zudem ein Einnahmenüberschuss in Höhe von 29.000 € erzielt werden.

Die **Finanzplanung** der Jahre 2014 bis 2016 ist entscheidend geprägt von der Erschließung und Abrechnung des Neubaugebietes „Sommerberg“ im kommenden Jahr. Als weitere wesentliche Maßnahmen sind Sanierungsarbeiten im Rathaus, die Generalüberholung des Brunnens II, die Sanierung von Brücken sowie ein Zuschuss für die Renovierung des Pfarrhauses in Schneeberg berücksichtigt. An Einnahmen sind insbesondere Erschließungs- und Herstellungsbeiträge sowie die Verkaufserlöse für die der Gemeinde verbleibenden Bauplätze im Baugebiet „Sommerberg“ veranschlagt. Die Finanzplanung sieht während des gesamten Planungszeitraumes keine weitere Neuverschuldung vor. Entscheidenden Einfluss auf den gemeindlichen Handlungsspielraum haben jedoch die bereits getätigten und noch anstehenden Sanierungsarbeiten der Grund- und Mittelschule des Schulverbandes Amorbach, welche der Markt Schneeberg über die Schulverbandsumlagen anteilig mitzufinanzieren hat.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Würdigung, einstimmig die nachstehende Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan mit Anlagen.

### **Haushaltssatzung des Marktes Schneeberg Landkreis Miltenberg für das Haushaltsjahr 2013**

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Schneeberg folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

**Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit ..... **2.821.800 €**  
und im  
**Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit ..... **589.300 €**  
ab.

#### § 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

#### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |                               |   |                 |
|-------------------------------|---|-----------------|
| <b>1. Grundsteuer</b>         | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) ..... | <b>300 v.H.</b> |
|                               | b) für die Grundstücke.....(B).....                           | <b>300 v.H.</b> |
| <b>2. Gewerbesteuer</b> ..... |   | <b>300 v.H.</b> |

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf ..... **350.000 €** festgesetzt.

## § 6

-/-

## § 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2013 in Kraft.

Der Marktgemeinderat beschließt ebenfalls den im Haushaltsplan enthaltenen Finanzplan sowie den vorgelegten Stellenplan.

**Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 1**

### **TOP 842 Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes: Widmung der Ortsstraße "Rippberger Straße" und Änderung des Weges "Winterbergweg"**

#### **Sachverhalt:**

Auf Grund der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Paketumschlaghalle Fa. Breunig“ und der damit verbundenen Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes soll die Fl.Nr. 1078 als Ortsstraße „Rippberger Straße“ gewidmet werden. Derzeit ist die Fl.Nr. 1078 als „Winterbergweg“ gewidmet.

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1. Bezeichnung des Straßenzuges: | „Rippberger Straße“  |
| 2. Fl.Nr.                        | 1078, Gemarkung Schneeberg                                     |
| 3. Anfangspunkt:                 | Einmündung B 47  |
| 4. Endpunkt:                     | südliche Grenze Fl.Nr. 1078 - vor der Brücke über den Morsbach |
| 5. Länge in km                   | 0,085 km   |
| 6. Baulastträger                 | Markt Schneeberg   |

Die Widmungsverfügung wird öffentlich bekannt gegeben.

Die Widmung der Fl.Nr. 1078 zur Ortsstraße hat die Änderung im Wegeverzeichnis für den „Winterbergweg“ zur Folge:

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| 1. Bezeichnung des Straßenzuges: | „Winterbergweg“   |
| 2. Fl.Nr.                        | 1078/2, 6862 Tfl., 6863 Tfl.,<br>Gemarkung Schneeberg       |
| 3. Anfangspunkt                  | Nordgrenze Fl.Nr. 6863, Gemarkung Schneeberg                |
| 4. Endpunkt                      | Nordgrenze Fl.Nr. 1078/2 – vor der Brücke über den Morsbach |
| 5. Länge in km:                  | 1,010 km  |
| 6. Baulastträger:                | Markt Schneeberg  |

Die Widmungsverfügung wird öffentlich bekannt gegeben.

**Beschluss:**

Der Markt Schneeberg beschließt, die Widmung der Ortsstraße „Rippberger Straße“ wie folgt:

1. Bezeichnung des Straßenzuges: „Rippberger Straße“
2. Fl.Nr. 1078, Gemarkung Schneeberg
3. Anfangspunkt: Einmündung B 47
4. Endpunkt: südliche Grenze Fl.Nr. 1078 - vor der Brücke über den Morsbach
5. Länge in km 0,085 km
6. Baulastträger Markt Schneeberg

Des Weiteren wird die Widmung für den „Winterbergweg“ wie folgt geändert:

1. Bezeichnung des Straßenzuges: „Winterbergweg“
2. Fl.Nr. 1078/2, 6862 Tfl., 6863 Tfl., Gemarkung Schneeberg
3. Anfangspunkt Nordgrenze Fl.Nr. 6863, Gemarkung Schneeberg
4. Endpunkt Nordgrenze Fl.Nr. 1078/2 – vor der Brücke über den Morsbach
5. Länge in km: 1,010 km
6. Baulastträger: Markt Schneeberg

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

<b>TOP 843 Bestellung neuer Feldgeschworener für die Gemeinde Schneeberg</b>
--

**Sachverhalt:**

Der Marktgemeinderat wird darüber informiert, dass der Feldgeschworene Gottfried Hörst, Hauptstraße 25, 63936 Schneeberg, aus Alters- und Gesundheitsgründen keinen Dienst mehr leisten kann.

Die Schneeberger Feldgeschworenen haben am 10.03.2013

Herrn Paul Reichert, In der Steige 3, 63936 Schneeberg,  
Herrn Theodor Röcklein, Urbanusweg 3, 63936 Schneeberg, und  
Herrn Wolfgang Probst, Marktstraße 35 C, 63936 Schneeberg,

als neue Feldgeschworene für die Gemeinde Schneeberg gewählt, die beim Feldgeschworenenjahrtag am 21.04.2013 in Schneeberg vereidigt werden sollen.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt der Neubestellung von**

**Herrn Paul Reichert, In der Steige 3, 63936 Schneeberg,  
Herrn Theodor Röcklein, Urbanusweg 3, 63936 Schneeberg, und  
Herrn Wolfgang Probst, Marktstraße 35 C, 63936 Schneeberg,**

**als neue Feldgeschworene für die Gemeinde Schneeberg zu.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**



**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 20.03.2013, lfd.Nr. 0837.3)*

Der Gemeinderat wurde in der Sitzung am 18.01.2013 durch Frau Kornelia Brauer, Geschäftsführerin der Odenwald Tourismus GmbH, und Herrn Patrik Pavlicek, zuständig für Tourismus bei der Stadt Amorbach, über die geplante Neuorganisation der Tourismusförderung ausführlich mündlich und schriftlich informiert. Der Markt Schneeberg mit seinem touristischen Potential (hohe landschaftliche Attraktivität, Wanderwege, Radwege, Wallfahrtsort, gute Verkehrsanbindung) als Teil des Geo-Naturparks Bergstraße Odenwald hat leider nur ein geringes Angebot an Gastronomie und Tourismus. Neben entsprechenden Marketingmaßnahmen ist geplant, die Tourismusförderung durch Gründung der touristischen Arbeitsgemeinschaft „Bayerischer Odenwald“ zu verbessern.

Im Rahmen dieser Konzeption sollen die touristischen Aktivitäten der einzelnen Mitgliedsgemeinden in dem Touristikzentrum der Stadt Amorbach konzentriert und die anfallenden Kosten umgelegt werden. Dazu soll das Tourismuszentrum Amorbach aus der städtischen Organisation herausgelöst und als Außenstelle der Odenwald Tourismus GmbH geführt werden.

Die Finanzierung der Kosten soll die Stadt Amorbach mit dem Hauptanteil von 70.000 € pro Jahr tragen. Die anderen beteiligten Kommunen sollen einen jährlichen Beitrag von je 3.000 € leisten. Ziel sei es, den kommunalen Kostenanteil durch Eigenfinanzierung aus Buchungsgebühren und Gebühren für Führungen sowie durch finanzielle Beteiligungen der Leistungsanbieter zu reduzieren.

Bürgermeister Kuhn ist der Meinung, dass diese professionelle Vermarktung und die Neuorganisation touristische Vorteile für den Amorbacher Raum bringt. Es stellt sich die Frage, ob die Marktgemeinde Schneeberg dieser Arbeitsgemeinschaft beitreten möchte und bereit ist, 3.000 € jährlich dafür zu bezahlen.

Der Vorsitzende kann sich zumindest eine Anschubfinanzierung vorstellen und schlägt zunächst eine befristete Mitgliedschaft auf zwei Jahre vor, um dann wieder neu zu beurteilen, ob sich diese Neukonzeption bewährt hat. Es wäre wirklich schön, wenn mehr Gäste in unsere wunderschöne Gegend kommen würden und nicht nur die unmittelbare Tourismusbranche, sondern auch die gesamte Geschäftswelt davon profitieren könnte. Zudem sollte uns klar sein, dass eine Tourismusförderung auch immer eine Verbesserung der Infrastruktur für die einheimische Bevölkerung darstellt.

Der Marktgemeinderat stimmt zunächst über den weiter gehenden Antrag von 1. Bürgermeister Erich Kuhn ab.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt einem auf zunächst zwei Jahre befristeten Beitritt zur Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) „Bayerischer Odenwald“ zu.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 2 Nein 9**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

Im Anschluss daran stimmt der Marktgemeinderat über den Antrag von Gemeinderat Hubert Ort ab.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt einem auf zunächst ein Jahr befristeten Beitritt zur Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) „Bayerischer Odenwald“ zu.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 6 Nein 5**

## TOP 845 Informationen - Anregungen - Anfragen

### TOP 845.1 Informationen über das Nachbarschaftshilfeprojekt "1 Stunde Zeit"

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 18.04.2012, lfd.Nr. 0674.2)*

Das Nachbarschaftshilfeprojekt „1 Stunde Zeit“ leistet wirksam Hilfe für Bedürftige in Schneeberg und im Raum Amorbach. So werden kranke Menschen zu Hause besucht und pflegende Angehörige entlastet. Es werden Besuche im Altenheim in Amorbach getätigt, Einkäufe und Besorgungen sowie Fahrdienste zu Ärzten und für Kirchenbesuche übernommen. Auch bei Gottesdiensten wird dementen Menschen Hilfe geleistet.

Bürgermeister Kuhn bezeichnet das Projekt als eine sehr wertvolle Einrichtung im Amorbacher Raum.

Im Jahre 2012 wurden in Kirchzell 459 Stunden, in Amorbach 366 Stunden, in Schneeberg 288 Stunden und in Weilbach 196 Stunden Dienst geleistet. Das sind insgesamt 1309 Einsatzstunden und damit fast 400 Stunden mehr als im Vorjahr.

Erfreulich ist auch, dass die notwendige finanzielle Unterstützung, insbesondere durch private Spenden, auch im Jahre 2013 gesichert ist.

Der Vorsitzende dankt allen Helfern des Nachbarschaftsprojektes „1 Stunde Zeit“ und spricht ihnen große Anerkennung für Ihren dort geleisteten Einsatz aus.

### TOP 845.2 Prüfung der Wasserversorgungsanlage in Schneeberg

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 20.03.2013, lfd.Nr. 0837.1)*

Gemeinderat Wöber zeigt sich erstaunt über die hohen Anforderungen, die im Rahmen der Prüfung der Wasserversorgungsanlage Schneeberg durch das Gesundheitsamt an die Qualifikation und Fortbildung des gemeindlichen Wasserwarts gestellt werden. Um das zu erfüllen, würde der Wasserwart der Gemeinde längere Zeit nicht zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Kuhn erklärt, dass die Verwaltung derzeit die Möglichkeiten der Fortbildung des Wasserwartes und eines Stellvertreters prüft, mit dem Ziel, eine vernünftige Lösung für alle Beteiligten zu erreichen.

### TOP 845.3 Schulverband: Geplante zukünftige Investitionen

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 06.02.2013, lfd.Nr. 0813)*

Gemeinderat Wöber kritisiert den Ablauf der kürzlich stattgefundenen Bauausschusssitzung mit den Gemeinderatskollegen der Stadt Amorbach bezüglich Ausführung und Finanzierung der noch anstehenden Projekte im Schulverband (Aula, Freisportanlage, Mensa). Er ging in die Sitzung mit der Absicht, Fakten zu erhalten. Dazu kam es jedoch nicht, da sich die Diskussion durch die Äußerungen seines Gemeinderatskollegen Kurt Lausberger so verfahren hatte, dass die eigentlichen Inhalte der Bauausschusssitzung auf der Strecke blieben. Er war sehr enttäuscht über die angespannte Gesprächsatmosphäre.

Bürgermeister Kuhn bestätigt, dass diese Sitzung sehr emotional und durch die fehlende Sachlichkeit nicht zielführend ablief. Eigentlich sollten die Notwendigkeit, die zeitliche Abfolge und die Finanzierung der noch anstehenden Projekte bei dieser Sitzung im Vordergrund stehen.

Gemeinderat Lausberger erklärt, dass bei der Sitzung nur Tatsachen präsentiert wurden, die keine Spielräume mehr offen ließen. Ein Schlüsselerlebnis war für ihn die Denkweise mancher Ausschussmitglieder, deren Gewohnheiten des lockeren Geldausgebens er so nicht mittragen könne. Nach seiner Ansicht habe der Gemeinderat schon viel zu viele Dinge abgenickt, und die Kosten für das Projekt werden immer höher. Auch die Bemühungen von Bürgermeister Kuhn beim Ringen um Alternativen wurden im Ausschuss ignoriert. Er werde sich auch künftig nicht verbieten lassen, für die Interessen zu kämpfen, die er für richtig hält.

Gemeinderat Pfeiffer betont, dass er sich nicht auf eine Stufe mit den Äußerungen seines Kollegen Kurt Lausberger stelle, und er wird dies auch in Amorbach zur Sprache bringen. Auch Gemeinderat Dolzer erwähnt, dass die dortigen Äußerungen teilweise ins Beleidigende gingen, obwohl bei der Sitzung vieles ausführlich dargelegt und begründet wurde. Für ihn war die Sitzung kein Aushängeschild für Schneeberg, und das Vertrauen in die Gemeinde habe darunter stark gelitten.

3. Bürgermeister Haas findet auch andere Äußerungen während der Sitzung für erschreckend. Es zeigt sich, dass hier ein Verband in unseren gemeindlichen Haushalt hinein regiert. Das „wie“ und der Weg der Turnhallensanierung müsse die Frage sein, nicht das „ob“.

<b>TOP</b> <b>845.4</b>	<b>Ortseingangstafeln an der B 47</b>
----------------------------	---------------------------------------

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 02.03.2012, lfd.Nr. 0660.5)*

Gemeinderat Lausberger berichtet, dass ihm die Vorderseite der Ortseinfahrtstafeln an der B 47 sehr gefalle, er aber die Rückseite („Auf Wiedersehen“) als nicht so gut gelungen betrachte. Er bittet darum, sich über eine mögliche andere Gestaltung Gedanken zu machen.

Gemeinderat Pfeiffer schlägt in diesem Zusammenhang vor, da die Schilder nach den vielen Veranstaltungen im Rahmen der 775-Jahrfeier künftig manchmal leer sein werden, interessierten örtlichen Gewerbetreibenden die Schilder für einen Zeitraum von 1-2 Monaten zu einem vorher festgelegten Preis für Werbezwecke anzubieten.

<b>TOP</b> <b>845.5</b>	<b>Westfrankenbahn: Neubau des Bahnsteiges in Schneeberg</b>
----------------------------	--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 18.05.2011, lfd.Nr. 0517.14)*

Gemeinderat Pfeiffer erwähnt den derzeit groß ausgelegten Ausbau des Bahnsteiges am Haltepunkt Breitendiel und erkundigt sich, wann der seit längerer Zeit im Raum stehende Ausbau des Bahnsteiges am Haltepunkt Schneeberg realisiert wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm derzeit keine Informationen der Westfrankenbahn darüber vorliegen, er aber davon ausgehe, dass die Maßnahme im kommenden Jahr durchgeführt wird.

**Sachverhalt:**

→ entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:40 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Heinz-Peter Grieser  
Schriftführer/in

Anlage 1 zu TOP 841 Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2013:

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

wir haben uns in der Finanzausschusssitzung und im Gemeinderat schon sehr intensiv mit dem Haushalt 2013 und der Finanzplanung bis 2016 beschäftigt. Das Ergebnis liegt nun vor. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2013 beträgt 3,4 Mio. €; wobei 2,8 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt und 0,6 Mio. € auf den Vermögenshaushalt entfallen.

Erfreulich ist, dass wir unsere Vorhaben im Jahr 2013 wiederum ohne Aufnahme eines Darlehens finanzieren können.

Die finanzielle Situation im Verwaltungshaushalt 2013 wird begünstigt durch die Systematik des Finanzausgleichs und die Verbesserungen beim Allgemeinen Steuerverbund.

Wir erhalten in diesem Jahr den Rekordbetrag von 449.000 € als Schlüsselzuweisungen (d.h. ein Plus von 248.000 €) und haben eine Einkommensteuerbeteiligung von 700.000 € (d.h. ein Plus von 40.000 €). Dies erleichtert die Aufstellung unseres Haushaltes enorm. Hinzu kommt, dass wir in diesem Jahr eine um 130.000 € geminderte Kreisumlage in Höhe von 480.000 € zahlen müssen.

Wir werden in diesem Jahr wohl einen Rückgang der Gewerbesteuer auf 200.000 € (d.h. ein Minus von 60.000 €) haben.

Die veranschlagten Personalkosten stellen mit 865.000 (d.h. ein Plus von 25.000 €) den höchsten Ausgabenansatz im Verwaltungshaushalt dar. Die Erhöhungen werden durch die tariflichen Anpassungen und die personelle Veränderungen begründet.

Die Schulverbandsumlagen für Grund- und Hauptschule erhöhen sich um 26.000 € auf 265.000 € und die Umlage für den Abwasserzweckverband erhöht sich um 5.000 € auf 73.000 €.

Den Einnahmen im Kindergartenbereich von 157.000 € stehen Ausgaben von 290.000 € entgegen. Die von der Gemeinde zur tragende Differenz beträgt 133.000 €. Die monatliche Bezuschussung durch den Freistaat Bayern in Höhe von 50 € und ab Sept. 100 € für die Vorschulkinder entlastet die Eltern erheblich.

Beim gemeindlichen Forstbetrieb rechnen wir in diesem Jahr mit einem Überschuss von 73.500 €.

Die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2013 ergibt eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 177.000 €.

Im Haushalt 2012 mussten wir ein Defizit von 60.000 € ausweisen.

In diesem Jahr verbleiben bei einer Darlehenstilgung in Höhe von 76.000 € eine freie Finanzspanne für Investitionen von 101.000 €.

Der **Vermögenshaushalt** 2013 hat einen Umfang von 590.000 € und wird hauptsächlich bestimmt durch die Erschließung des Neubaugebietes „Erweiterung Sommerberg“ mit einem Ansatz von 232.000 € für Planung und Umlegung. Die Erschließung der 14 Bauplätze durch Straße, Wasserleitung und Abwassersystem ist für das Jahr 2014 ein-

geplant. Es werden voraussichtlich Erschließungskosten in Höhe von 318.500 € anfallen.

Für die weitere Entwicklung der Marktgemeinde Schneeberg ist es wichtig, jungen Familien attraktive Bauplätze anbieten zu können. Die Gemeinde verfügt nur noch über einen Bauplatz im Baugebiet Roscheklinge. Es ist für interessierte Bauwillige nicht einfach einen Bauplatz in Schneeberg von Privatleuten zu erwerben. Die Leerstände im Ortskern sind nicht für alle Interessenten geeignet, passende Bauplätze bzw. Häuser zu bekommen. Im Übrigen ist festzustellen, dass in Schneeberg im Ortskern sehr viele neue Häuser im Laufe der letzten Zeit gebaut bzw. neu saniert wurden. Wenn wir eine zukunftsfähige Wohngemeinde bleiben wollen, müssen wir darauf achten, dass sowohl eine bauliche Entwicklung im Altort als auch eine Bebauung im Außenbereich möglich ist. Mit dem Projekt „Erweiterung des Baugebietes Sommerberg“ gehen wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

Die Baufirma „Häuslebauer – Thomas Bischof“ hat bereits in der Nähe des Wasserhauses angefangen, den Klärbehälter für Schlammentwässerung zu bauen. Hierfür haben wir 50.000 € in den Haushalt einstellen müssen.

Für die Detailuntersuchung der Altablagerungen auf der ehemaligen Deponie „Atzmann“ sind für die Errichtung einer Grundwassermessstelle 53.000 € an Ausgaben veranschlagt, wobei wir hierfür 33.000 € Förderung von der Gesellschaft für Altlasten, Bayern (GaB) erwarten. Der Auftrag ist an die Firma Brunnenbau Conrad GmbH, Bad Langensalza vergeben. Die Bohrung wird bis zu 60 Meter Tiefe durchgeführt und beginnt in der nächsten Woche.

Zur Beseitigung von Schadstellen und Engstellen am Ortskanalnetz und zur Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Oberflächenentwässerung sind 52.000 € an Haushaltsmitteln vorgesehen.

Weitere Investitionen erstrecken sich auf die Bereiche

- Ausstattungs- und Sanierungsaufwendungen im Rathaus 12.000 €
- Ausstattung von Spielplätzen 8.000 €
- Gestaltung des Kindergartenspielplatzes 8.000 €
- Brückensanierungskosten 10.000 €
- Aufstockung des Grundkapitals für die Wärmeversorgung Amorbach 10.000 €

Für das Dorferneuerungsprogramm „Schulhaus Hambrunn“ einschließlich Gestaltung der Außenanlage haben wir noch einen Restbetrag von 9.000 € veranschlagt und erwarten vom Amt für ländliche Entwicklung eine Zuwendung von 50.000 €.

Erfreulich ist auch die Hochstockung der Investitionspauschale von 68.000 auf 117.000 € vom Bayerischen Staat. Sie hilft uns doch einige Maßnahmen finanziell leichter zu bewältigen.

Der Sollüberschuss aus dem Jahr 2012 in Höhe von 200.000 € und die geplante Zuführung vom Verwaltungshaushalt gleichen den Vermögenshaushalt ohne Darlehensaufnahme aus und ermöglichen eine Einstellung von 29.000 € in die Allgemeine Rücklage.

Durch die ordentliche Darlehenstilgung von 76.000 € kommen wir am Ende des Jahres 2013 auf eine Verschuldung in unserem Haushalt von 1.003.000 €. Es errechnet sich

eine Pro-Kopf-Verschuldung von 555 € pro Einwohner (Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt bei 690 €.

Hinzu kommen der Schuldenstand beim Abwasserzweckverband von 193.000 € (= 107 € pro Einwohner und die Schulden beim Schulverband.

Der Darlehensstand für die Mittelschule liegt zurzeit bei 2.047.000 €, wobei nach den aktuellen Schülerzahlen (24,5 %) ein Betrag von 501.500 auf Schneeberg entfällt. Der derzeitige Stand der Außenfinanzierung bei der Grundschule liegt bei 2,9 Mio. €; wobei nach den Schülerzahlen (28,6 %) ein Betrag von 830.000 € auf Schneeberg entfällt. Dabei ist noch zu beachten, dass staatliche Zuwendungen für die Baumaßnahmen noch ausstehen. Das Investitionsvolumen des Schulverbandes betrug für die Grund- und Mittelschule insgesamt ca. 8 Mio. € und verbessert die Raumsituation für die nächsten Jahrzehnte.

Die Schulden beim Schulverband sind höher wie die Schulden des gemeindeeigenen Haushalts. Sie werden durch die Zins- und Tilgungslast unseren finanziellen Handlungsspielraum in Zukunft wesentlich einengen und die freie Finanzspanne für Investitionen verringern. Für die Investitionen im Bildungsbereich benötigen wir verstärkte Hilfen vom Freistaat.

Die Stärkung der Infrastruktur unserer Gemeinde im ländlichen Bereich ist eine ständige Herausforderung und schwierige Aufgabe. Die Marktgemeinde Schneeberg hat gerade in den letzten Jahren erreicht, dass die gemeindliche Infrastruktur insbesondere Schulen, Kindergarten, Straßen, Wasserversorgung, Kanalisation, Feuerwehr und Breitbandversorgung ausgebaut und verbessert werden konnte.

Ich danke dem Gemeinderat für sein verantwortliches Handeln in dieser schwierigen Zeit. Auch danke ich dem Kämmerer für die gewissenhafte Aufstellung des Haushaltes. Wir werden wie bisher **sparsam und wirtschaftlich** die Verwaltung der Gemeinde führen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung werden mit aller Kraft und Energie an **der Weiterentwicklung von Schneeberg** arbeiten und mit Gottes Hilfe wird dies uns auch gelingen.

Ich bitte um Zustimmung zum vorgelegten Haushalt 2013.